



Großes Fest im Zentrum für Tetra- und Paraplegie

Mehrere Gründe zum Feiern: Nach intensiven Renovierungsarbeiten ist das ZFTP auf modernstem Stand, Patienten aus ganz Deutschland zu versorgen. Modernisierte Räumlichkeiten bieten Platz für 40 Betten und spezielle Zimmer für Beatmungspatienten. Frau Dr. med. Josina Waldmann wurde als neue Chefarztin in ihre Tätigkeit eingeführt und ein Rollstuhlparcour wurde im Außenbereich eröffnet, der die Mobilität verbessern soll. Wir bedanken uns bei allen Gästen, Mitarbeitenden und Unterstützern! Seite 11

Aus dem Inhalt

Melanie Steinhauer stärkt das Führungsteam unserer Klinik

Nachwuchs aus den eigenen Reihen

Seite 8

Eine abwechslungsreiche Ferienspielwoche

Die Ambulanten Dienste Nordhessen boten zu Ostern tolle Aktivitäten an

Seite 18

Die inspirierende Geschichte von Klaus Zion

Mut und Durchhaltevermögen – nach einem Schlaganfall zurück ins Leben

Seite 20



UNSER AKTUELLES SPENDENPROJEKT

Gemeinsam eine schöne Sommerzeit erleben

Liebe Leserinnen und Leser der Aktuellen aus LICHTENAU,

wir rufen zu Spenden auf, um unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMAs) unvergessliche Tage zu ermöglichen. Mit Ihrer Hilfe können wir Freizeitprojekte organisieren, die nicht nur Spaß und Abwechslung bieten, sondern auch dazu beitragen, Sprachhemmungen abzubauen und ohne Druck die neue Sprache zu lernen.

Wer den Ort verlässt, an dem er geboren und aufgewachsen ist, Freunde und oft auch Familie zurücklässt, um in einem fremden Land ein neues Leben zu wagen, steht vor einer großen persönlichen Herausforderung. Daher wollen wir in lockerer und ungezwungener Atmosphäre das „Abenteuer“ suchen und uns in kleinen Gruppen auf die Reise machen. Für viele dieser jungen Menschen sind solche gruppenbildenden Aktivitäten eine will-

kommene Abwechslung vom Alltag und helfen dabei, Heimweh zu überwinden. Durch gemeinsame Ausflüge haben sie die Möglichkeit, das Land besser kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Ihre Spende macht einen großen Unterschied im Leben dieser Jugendlichen und trägt dazu bei, dass sie sich in ihrer neuen Umgebung wohler fühlen und besser integrieren können. Gemeinsam können wir diesen jungen Menschen unvergessliche Erlebnisse und eine schöne Sommerzeit schenken.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto
LICHTENAU e.V.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE55 3702 0500 0001 8079 01
Stichwort: Schöne Sommerzeit

Vielen Dank für Ihre
Mithilfe!



Schnell und einfach:
Jetzt auch per PayPal spenden

- QR-Code scannen,
- Spendenbetrag frei wählen,
- Teilnahme ermöglichen!

Alles neu macht der Mai

Liebe Leserinnen und Leser,

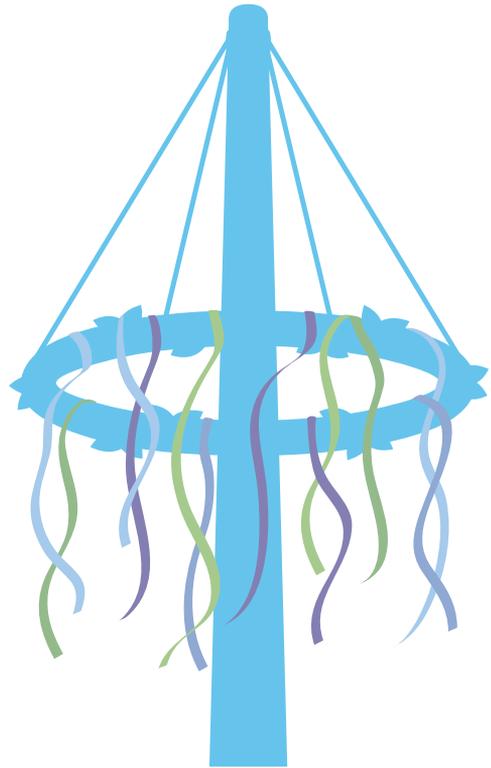
bestimmt kennen die meisten von Ihnen den Titel und vielleicht auch den Text des bekannten deutschen Volkslieds. Dieses feiert den Übergang von der Winterzeit in den Frühling. Es begrüßt den Sonnenschein und das Ergünen der Natur – alles wird verjüngt und erneuert. Es ist eine Zeit des Wandels und der Erneuerung.

Weshalb der Titel des Liedes so gut zu LICHTENAU passt: Auch wir haben in diesem Frühling – allerdings bereits im April – einen Wandel und eine Erneuerung in unserem Zentrum für Tetra- und Paraplegie begrüßt. So wurde nicht nur der An- und Umbau des Zentrums abgeschlossen, mit dem neuen Rollstuhl-Parcours und der offiziellen Amtseinführung von Dr. Josina Waldmann als neue Chefärztin des ZfTP konnten auch weitere Neuerungen im Rahmen unseres Frühlingfests gefeiert werden.

Wir freuen uns besonders, dass mit Dr. Waldmann abermals eine Führungsposition „mit Nachwuchs aus dem eigenen Haus“ besetzt werden konnte. Bereits seit 2012 ist sie ein Teil von LICHTENAU und hat sich durch ihre Einsatzbereitschaft und ihre Expertise schnell einen guten Ruf erarbeitet. Sie ist bei unseren Mitarbeitenden sowie unseren Patientinnen und Patienten hoch angesehen und erfährt eine hohe Wertschätzung auch von Kolleginnen und Kollegen außerhalb unseres Verbunds. Bei Dr. Waldmann wissen wir das Zentrum für Tetra- und Paraplegie in guten Händen. Mit ihr, ihrem Team und den neuen Gegebenheiten sehen wir das ZfTP hervorragend für die Zukunft aufgestellt.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an alle an den Umbaumaßnahmen beteiligten, sowie allen von den Umbaumaßnahmen betroffenen Menschen. Den einen, weil sie währenddessen eine gewohnt hervorragende Patientenversorgung ermöglicht haben, den anderen, weil sie viel Verständnis und auch Geduld gezeigt haben.

Auch wenn der Mai bei LICHTENAU nicht alles neu gemacht hat – der Wandel, den uns das Frühjahr brachte, steht auch in



unserem Verbund für Verjüngung und Erneuerung. Er zeigt, dass LICHTENAU auch weiterhin für die Verknüpfung von Tradition und Moderne steht. Wir als Verbund investieren in die Zukunft. Wir modernisieren und erneuern uns immer wieder – um so all unseren Anvertrauten, sei es Patientin oder Mitarbeitender, bestmögliche Rahmenbedingungen für Versorgung, Rehabilitation und Betreuung zu bieten.

Bleiben Sie behütet,
Ihr

Pfarrer Dieter Christian Peuckert
Theologischer Vorstand
LICHTENAU e. V.



EINBLICKE IN ENGAGEMENT UND MISSION

Die Diakonie Hessen zu Besuch bei LICHTENAU

Carsten Tag (Vorstandsvorsitzender) war gemeinsam mit Andrea Schaller (Abteilungsleitung Frauen, Familie, Jugend und Kinder) zu Gast, um sich ein umfassendes Bild von unserem vielfältigen Unternehmensverbund zu machen.



Während eines gemeinsamen Rundgangs konnten wir nicht nur unsere Einrichtungen, insbesondere das Zentrum für Integration und das Zentrum für Berufliche Bildung detailliert vorstellen, sondern auch einen tiefgreifenden Einblick in unser Engagement und unsere differenzierten Aufgabenfelder vermitteln. Der intensive Austausch im Anschluss drehte sich um wichtige Themen wie Teilhabe, Inklusion, Medizin und die damit verbundenen politischen Veränderungen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Zusammenarbeit mit der Diakonie.

Ein herzliches Dankeschön an Carsten Tag und Andrea Schaller für diesen bereichernden Austausch. Wir freuen uns auf zukünftige Begegnungen und eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

WIR WAREN DABEI

Late-Night-Jobbing-Messe der Freiherr-vom-Stein-Schule

Wir freuen uns, zum zweiten Mal an der Late-Night-Jobbing-Messe in der Freiherr-vom-Stein-Schule teilgenommen zu haben. Diese Veranstaltung bot uns und zahlreichen regionalen Firmen sowie Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen und direkt mit jungen Besuchern in Kontakt zu treten.

Auch wir waren wieder mit einem Stand vertreten, an dem sich die interessierten Besucher über die vielfältigen Ausbildungsberufe in unserem Unternehmensverbund informieren konnten. Von pflegerischen über technische Berufe bis hin zu kaufmännischen Tätigkeiten – unser Team stand bereit, um Fragen zu beantworten und Einblicke in die verschiedenen Karrieremöglichkeiten zu geben.

Es war schön zu sehen, wie viele junge Menschen sich für unsere Ausbildungsangebote interessierten. Wir hoffen, dass wir einige von ihnen bald als Teil unseres Teams begrüßen dürfen und sie den ersten Schritt auf ihrem Karriereweg bei uns machen können.

Die Late-Night-Jobbing-Messe war für uns nicht nur eine Gelegenheit, potenzielle neue Mitarbeitende kennenzulernen, sondern auch eine Möglichkeit, unsere Verbindung zur lokalen Wirtschaft zu stärken und unser Engagement für die Ausbildung und Förderung junger Talente zu unterstreichen.

Wir möchten uns bei der Freiherr-vom-Stein-Schule und allen Organisatoren für die gelungene Veranstaltung bedanken und freuen uns bereits auf eine mögliche Teilnahme im nächsten Jahr!



Weißes Kreuz für den Verein „Hoffnung für Dich“!

Der Falkenberger Verein „Hoffnung für Dich“ hat zwischen Februar und September 2022 mit 15 Fahrten aus dem Kriegsgebiet der Ukraine rund 600 Personen (Menschen mit Behinderung und deren Angehörige) evakuiert. Für diese mehr als bemerkenswerte Leistung wurde dem Verein am 1. März 2024 eine besondere Auszeichnung zuteil. „Hoffnung für Dich“ erhielt in einer feierlichen Zeremonie auf Schloss Falkenberg für sein außerordentliches Engagement die Auszeichnung Weißes Kreuz (Honor et Gloria).

Diese Ehrung des ukrainischen Parlaments wird an Personen, öffentliche Organisationen sowie Regierungsstellen anderer Länder verliehen, die der Ukraine während des russisch-ukrainischen Krieges in verschiedenen Bereichen geholfen haben. Diese berührende Zeremonie bedeutete für alle Beteiligten eine tiefe emotionale Erfahrung, verstärkt durch die Tatsache, dass das Weiße Kreuz von einem evakuierten Ehepaar aus der Ukraine übergeben wurde.



Die Stimmung während der Veranstaltung war sehr gelöst und fröhlich, jedoch schwebte eine Nachdenklichkeit über dem Ganzen, da der Krieg noch nicht zu Ende ist. Diese Nachdenklichkeit wurde durch die Erfahrungsberichte der Helfer

verstärkt. Sie hinterließen einen großen Eindruck und verdeutlichten gleichzeitig die Wichtigkeit der humanitären Hilfe in Krisenzeiten. Neben den Dankesreden der kommunalen Politik umfasste das Rahmenprogramm zwei Musikakte, die die Atmosphäre der Feierlichkeit abrundeten.



Axel Ermke (Mitarbeiter bei „Hoffnung für Dich“) und German Karatsev (geschäftsführender Vorstand des Vereins) nahmen die Auszeichnung stellvertretend für ein Netzwerk, bestehend aus Freiwilligen und Unternehmen aus dem Schwalm-Eder-Kreis, entgegen. LICHTENAU e.V. ist stolz darauf, ein Teil dieses Netzwerks zu sein und mit der Bereitstellung unseres behindertengerechten Reisebusses einen wichtigen Beitrag zur Evakuierung aus dem Krisengebiet geleistet zu haben.

ELTERNZEITFRÜHSTÜCK

Austausch und Impulse während der Elternzeit

Bereits zum wiederholten Male fand am 25. April 2024 das Elternzeitfrühstück in unserem Gästehaus statt. Dieses Mal fanden sich vier Mitarbeitende, teilweise mit ihren Kindern, aus allen Bereichen des LICHTENAU e.V. zum gemeinsamen Frühstück ein. Auch unser Theologischer Vorstand Pfarrer Dieter Christian Peuckert und Frau Jutta Winter von der Mitarbeitervertretung nahmen an dem gemeinsamen Essen teil.

In einer angenehmen Atmosphäre stand neben dem leckeren Frühstück natürlich auch der Austausch mit den anderen Eltern im Fokus. Das gilt sowohl für berufliche, als auch private Themen, die die Anwesenden beschäftigen.

Uns ist eine rege Kommunikation wichtig! Denn wir möchten natürlich gerne wissen, wie es den Eltern in der Elternzeit geht. Und umgekehrt ist auch für die Mitarbeitenden wichtig, was gerade im LICHTENAU e.V. passiert.

Ein wichtiges Thema ist natürlich auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das stellt für Eltern mitunter eine große Herausforderung dar. Das Elternzeitfrühstück hilft dort, offene Fragen im lockeren Beisammensein zu klären und beleuchtet auch andere Themen rund um Beruf und Familie. Als familienfreundliches Unternehmen ist es uns ein Bedürfnis, unsere Mitarbeitenden in der Elternzeit zu unterstützen und weiterhin am Geschehen im LICHTENAU e.V. teilhaben zu lassen.



LANGJÄHRIGE VERBUNDENHEIT

Jubiläen müssen gefeiert werden



Dank und Anerkennung für langjährige Mitarbeit bei LICHTENAU e.V.

Am 18. April ehrten wir 29 Jubilare für ihre Treue und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Bei Kaffee und Kuchen feierten wir ihre langjährige Verbundenheit, Hingabe und Expertise. Ihre Werdegänge zeigen interne Karrierechancen auf und inspirierten zu einem geselligen Nachmittag voller Anekdoten. Danke für euer Engagement und eure Aufgeschlossenheit!

Ein neues Angebot auf dem Mühlberg

Im März 2024 nahmen die „Flexiblen Hilfen“ ihre Arbeit im Haus 15 beim LICHTENAU e.V. auf. Hier werden unter einem Dach ambulante und (teil-)stationäre Hilfen im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe angeboten.

Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit und ohne Beeinträchtigungen sowie deren Familien. Dabei wird sich grundsätzlich an sozialräumlichen Ressourcen orientiert. Darüber hinaus findet eine Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen im Raum Hessisch Lichtenau und dem gesamten Werra-Meißner-Kreis statt. Frau Darina Adler ist Ansprechpartnerin für die ambulanten Hilfen und Frau Antje Bläsing ist für die stationäre Wohngruppe zuständig.



Anja Maaßen (Pädagogische Direktorin) und Darina Adler

Orthopädische Klinik

EINE UNERWARTETE, ABER GROSSARTIGE KOMBINATION

Rollstuhl und Zumba

Rollstuhl und Zumba? Kann das funktionieren? Die Antwort lautet: Absolut! Kürzlich hatten wir in der Orthopädischen Klinik eine aufregende Erfahrung, die gezeigt hat, dass Zumba nicht nur für Fußgänger ist – Conny Runge, die selbst seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt, führte unsere Therapeuten, Pflegekräfte und Ärzte in ein aufregendes Tanz-Fitness-Workout ein. In einem Workshop, der sowohl Theorie als auch Praxis umfasste, erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sich Zumba auch im Rollstuhl ausüben lässt. Dabei wurde nicht nur kräftig getanzt, sondern auch über die vielen Vorteile dieser Sportart aufgeklärt. Neben dem offensichtlichen Muskelaufbau und der

Lockerung von Verspannungen hob Conny auch die Bedeutung der Gemeinschaft und des Spaßes hervor.

Rollstuhl-Zumba ist nicht nur möglich, sondern bietet auch zahlreiche gesundheitliche Vorteile. Durch die rhythmischen Bewegungen werden nicht nur die Muskeln gestärkt, sondern auch die Koordination und das Gleichgewicht verbessert. Darüber hinaus kann Zumba im Rollstuhl dazu beitragen, die Ausdauer zu steigern und das Herz-Kreislauf-System zu trainieren. Zumba im Rollstuhl bietet nicht nur körperliche Vorteile, sondern stärkt auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und bringt jede Menge Freude mit sich.

Für alle, die denken, dass Zumba nur für Fußgänger ist, sollte diese Erfahrung ein echter Augenöffner sein. Rollstuhl und Zumba? Na klar, das geht! Und es ist eine Erfahrung, die man unbedingt ausprobieren sollte.





NACHWUCHSFÜHRUNGSKRAFT AUS DEN EIGENEN REIHEN

Melanie Steinhauer stärkt das Führungsteam unserer Klinik

In der Welt des Gesundheitswesens ist es von entscheidender Bedeutung, talentierte und engagierte Fachkräfte zu fördern und zu unterstützen. Umso mehr freut es uns, Melanie Steinhauer in ihrer neuen Position als stellvertretende Pflegedirektorin unserer Orthopädischen Klinik vorstellen zu können. Frau Steinhauer bringt eine Fülle von Erfahrungen, Wissen und Engagement mit, die sie in den vergangenen 23 Jahren bei uns aufgebaut hat.

Melanie Steinhauer begann ihre Karriere zunächst als Springer im Pflegebereich unserer Klinik, vertiefte ihr pflegerisches Fachwissen in unserer Wirbelsäulenorthopädie und suchte eine neue Herausforderung im Bereich der Hygiene weshalb sie eine Weiterbildung zur Hygienefachkraft absolvierte. In der Stabstelle Krankenhaushygiene konnte sie sich mit einem beeindruckenden Fachwissen einbringen. Durch ihre Hingabe und ihren Einsatz konnte sie sich kontinuierlich weiterentwickeln und bewies ihre Fähigkeiten als Pflegebereichsleitung für die Fachbereiche Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik, Unfall- und Handchirurgie sowie Wirbelsäulenorthopädie.

Was Frau Steinhauer besonders auszeichnet, ist ihre Bereitschaft, sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit weiterzubilden.

So baute sie sich während ihres nebenberuflichen Studiums im Pflegemanagement zusätzliches Know-how auf, das sie nun in ihrer neuen Position als stellvertretende Pflegedirektorin optimal einbringen kann. Ihre Bachelorarbeit zu dem aktuellen Thema "Die Generation Z in der Pflege – Rekrutierung und Bindung einer neuen Mitarbeitergeneration" reflektiert nicht nur ihre akademische Kompetenz, sondern auch ihre tiefgreifende Kenntnis der aktuellen Herausforderungen in der Pflegebranche.

Das Thema der Mitarbeitergewinnung und -bindung ist in unserer Klinik von zentraler Bedeutung und wir freuen uns, gemeinsam mit Frau Steinhauers Expertise innovative Lösungen in diesem Bereich zu entwickeln. Mit Melanie Steinhauer und unserer erfahrenen Pflegedirektorin Heike Schmidt haben wir ein starkes Führungsteam, das sich mit Leidenschaft und Fachkompetenz für die bestmögliche Versorgung unserer Patienten einsetzt.

Wir sind stolz darauf, Frau Steinhauer als Nachwuchsführungskraft aus unseren eigenen Reihen gewonnen zu haben, und gratulieren ihr herzlich zu dieser wohlverdienten Beförderung. Auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir gratulieren zum bestandenen Examen

Nach drei Jahren ist es geschafft – unsere Azubis sind jetzt examinierte Pflegefachfrauen. Zum bestandenen Examen gratuliert die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau ganz herzlich! Sie haben ihr Fachwissen in einer umfassenden mündlichen, schriftlichen und theoretischen Prüfung unter Beweis gestellt, können stolz auf ihre Leistung sein und dürfen sich nun zurecht Pflegefachfrauen nennen. Den Einstieg ins Berufsleben haben sie somit geschafft. Jetzt gilt es das Gelernte im spannenden Berufsalltag umzusetzen.

Eine turbulente und aufregende Zeit mit vielen Höhen und hoffentlich ganz wenig Tiefen liegt jetzt hinter ihnen. Dabei haben unsere Azubis zahlreiche Klausuren in der Schule bewältigt und bei der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau mehrere Stationen durchlaufen. Neben den Orientierungs- und Vertiefungseinsätzen in der Orthopädischen Klinik

absolvierten sie Einsätze in der Altenpflege, der häuslichen Pflege und der Tagespflege von LICHTENAU e.V..

Das bedeutet, dass sie sich in regelmäßigen Abständen auf ein neues Arbeitsumfeld und neue Kollegen einstellen mussten. Keine leichte Aufgabe, die sie aber mit Bravour gemeistert haben.

Durch praxisnahe Aufgaben hatten unsere Auszubildenden eine perfekte Vorbereitung. Speziell während der Zeit im Unternehmen wurden unsere Azubis im täglichen Arbeitsgeschehen eingesetzt, wodurch sie viele Einblicke in das Berufsleben erhalten haben. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Azubis gut eingebunden und eingesetzt werden. Denn dadurch sind sie perfekt auf ihre spätere Tätigkeit vorbereitet.

Zudem gibt es bei LICHTENAU e.V. Ansprechpartner, die immer ein offenes Ohr

für die Nöte und Sorgen unserer Auszubildenden haben. Darüber hinaus gibt es in jeder Abteilung Praxisanleitungen, die die praktische Ausbildung fachlich begleiten. Bei uns sind Azubis vollwertige Mitarbeiter, die unter perfekten Bedingungen auf das spätere Berufsleben vorbereitet werden. Nur so profitieren beide davon – Auszubildende und Unternehmen!

Jedes Ende ist ein Anfang!

Liebe Ewa, liebe Valeria, ein Lebensabschnitt geht zu Ende, ein neuer beginnt!

Wir gratulieren Euch ganz herzlich zu Eurem bestandenen Examen und freuen uns sehr, dass Ihr beide unserem Unternehmen erhalten bleibt. Wir wünschen Euch für Euren zukünftigen Lebensweg viel Glück, Erfolg und alles Gute!



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung

LICHTENAU e.V. gratuliert den Pflegekräften aus dem Balkan herzlich zu ihrem Erfolg bei der Anerkennungsprüfung zum Pflegefachmann (m/w/d). Es ist uns eine große Freude, ihr Engagement und ihre harte Arbeit anzuerkennen, die sie in den letzten Jahren bei uns geleistet haben.

In einer anspruchsvollen Abschlussprüfung haben sie bewiesen, dass sie die deutschen Anforderungen an ihren Beruf voll und ganz erfüllen können. In der mehrere Monate dauernden Vorbereitung auf den Abschluss haben sie im praktischen Einsatz auf den Stationen der Orthopädischen Klinik, im Pflegezentrum Fürstenhagen sowie in der häuslichen Krankenpflege die deutsche Fachpraxis kennengelernt und konnten ihr theoretisches Wissen im pflegefachlichen Unterricht im CB 6 auffrischen.

Diese Prüfungen sind nicht nur eine formale Hürde, sondern symbolisieren auch eine Anerkennung ihrer Fachkenntnisse, ihres Engagements, der Professionalität und ihrer Bereitschaft, sich den Anforderungen einer neuen Kultur anzupassen. Sie haben bewiesen, dass sie nicht nur die fachlichen Standards erfüllen, sondern auch eine wertvolle Bereicherung für das Team, die Patientenversorgung und somit auch der gesamten Pflegegemeinschaft darstellen.

Und gerade für letzteres sind diese bestandenen Anerkennungsprüfungen ein Grund zur Freude und Stolz. Sie zeigen, dass die Vielfalt und das internationale Fachwissen einen un-



schätzbaren Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten können. Die Zusammenarbeit mit ausländischen Pflegekräften bereichert nicht nur unser Team, sondern auch unseren Horizont und somit auch unsere kulturelle Kompetenz.

Die Orthopädische Klinik möchte diesen Augenblick nutzen, um unseren ausländischen Pflegekräften herzlich zu gratulieren und ihnen für ihre Entschlossenheit und ihren Einsatz zu danken. Wir schätzen ihre wertvolle Arbeit und sind stolz darauf, weiterhin mit ihnen zusammenzuarbeiten.



EIN NEUES KAPITEL FÜR DAS ZFTP

Einweihungsfeier und Amtseinführung



„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“, sagte einst der Unternehmer Philip Rosenthal. Nur wer sich stetig mit Verbesserungsmöglichkeiten auseinandersetzt, der rückt näher und näher ans Optimum.

Ein Leitspruch, der auch auf den LICHTENAU-Verbund und somit unsere Orthopädische Klinik zutrifft. Die bundesweit anerkannte Fachklinik, spezialisiert auf Erkrankungen des Bewegungsapparats, baut mit der Fertigstellung des Umbaus des Zentrums für Tetra- und Paraplegie (ZFTP) ihre ohnehin schon herausragende Versorgung, Rehabilitation und Betreuung für Menschen mit Querschnittslähmung weiter aus. Knapp 10 Millionen Euro investierte die Klinik in ihre Patienten.

Insgesamt 40 Betten stehen in den neuen Räumlichkeiten nun zur Verfügung,

um Patienten aus ganz Deutschland adäquat zu versorgen. Des Weiteren sind neue lichtdurchflutete Physio-, Ergo-, und Sporttherapie-Räume sowie eine rollstuhlfahrgerechte Küche entstanden – hinzu kommt, dass im rund 250 m²-großen Anbau der Schwesterstützpunkt nun zentraler liegt. So können alle Patientinnen und Patienten schneller erreicht werden.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurden auch alle Patientenzimmer mit einem dezentralen Lüftungssystem ausgestattet und es wurde ein Raum der Stille als Rückzugsmöglichkeit zum Gebet, zur Entspannung und Besinnung eingerichtet.

„Während der Umbauphase konnte unser Team eine reibungslose Patientenversorgung gewährleisten. Das macht mich unheimlich stolz und zeigt, dass unsere Klinik auch mit Unwägbarkeiten ohne Probleme umgehen kann“, bedankt sich Klinik-Manager Sebastian Dretzke im Namen der Klinikleitung beim Team des ZFTP.

Neben dem Umbau im und am Gebäude ist im Vorhof des Zentrums ein Rollstuhl-Parcours entstanden – dank einer großzügigen Spende der Manfred-Sauer-Stiftung. Auf diesem können die Patientinnen und Patienten gezielt für die alltäglichen Herausforderungen eines



Rollstuhlfahrers trainieren. Die vielseitige Outdoor-Strecke wird ein fester Bestandteil des LICHTENAUer Therapiekonzepts werden. Dabei soll der Parcours die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein unserer Patienten stärken und dadurch ihre Lebensqualität gezielt steigern.

Eine weitere Neuerung im ZFTP: Dr. Josina Waldmann wurde offiziell in ihre neue Tätigkeit als Chefärztin des Zentrums eingeführt. Die qualifizierte Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie ist bereits seit 2012 Teil unserer Klinik und entdeckte am Mühlenberg ihre Leidenschaft für die Behandlung von Menschen mit Querschnittlähmung. Schnell stieg

sie zur leitenden Oberärztin im ZFTP auf. „Die Mission des ZFTP lautet: Potenziale stärken, Wege begleiten. Daran möchte ich ansetzen und hoffe, dass der Umgang mit Querschnittgelähmten in der Gesellschaft bald zur Normalität wird“, spricht die neue Chefärztin voller Tatendrang.

Diesen Einsatzwillen wertschätzt auch Karsten Honsel, Kaufmännischer Vorstand von LICHTENAU: „Gemeinsam mit ihrem Team setzt Dr. Waldmann ihre herausragende Expertise für unsere Patientinnen und Patienten ein – um so deren Eingliederung in Familien, Gesellschaft und Beruf bestmöglich zu unterstützen.“ Und Pfarrer Dieter Christian Peuckert, unser Theologischer Vorstand, fügt hinzu:

„LICHTENAU stellt schon immer die Menschen in den Mittelpunkt des Handelns – Dr. Waldmann, die Mitarbeitenden im ZFTP und ihre Arbeit unterstreichen dies eindrucksvoll.“ Ihre Amtsübernahme, die Eröffnung des Anbaus und des Rollstuhl-Parcours konnten schließlich im Rahmen des Frühlingfestes des ZFTP gebührend gefeiert werden.

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“, warnte Phillip Rosenthal. Eine Gefahr, die bei der Orthopädischen Klinik Hessisch Lichtenau nicht besteht. Denn dort wird Zukunft weitergedacht und sich stets verbessert – denn nur der allerhöchste Standard ist dort das Ziel.

Amtseinführung von Frau Dr. med. Josina Waldmann



Tolle Verpflegung für jeden





Eröffnung des Rollstuhlparcours



1.000 Dank!

An die
Manfred-Sauer-Stiftung
für ihre großzügige
Unterstützung!



Erster Ostergottesdienst in neuen Räumlichkeiten des ZfTP

Am 10. April fand zum ersten Mal im Speisesaal des Neubaus vom Zentrum für Tetra- und Paraplegie ein Ostergottesdienst statt. Unter der Leitung von Pfarrerin Ried-Dickel versammelten sich die Patientinnen und Patienten zahlreich, um gemeinsam das Osterfest zu feiern.

Die Atmosphäre war von einer festlichen Stimmung durchdrungen, während Pfarrerin Ried-Dickel die Bedeutung des Osterfestes auf einfühlsame Weise vermittelte. Die musikalische Begleitung durch Elke Phieler am Keyboard trug dazu bei, eben diese Atmosphäre zu verstärken und die Herzen der Anwesenden zu berühren.



Nach dem berührenden Gottesdienst gab es für die Patientinnen und Patienten eine süße Überraschung, die für zusätzliche Freude sorgte. Es war ein schöner Abschluss eines besonderen Ostertages, der die Bedeutung von Zusammenhalt und gemeinsamen Feiern unterstrich.

Ein Jahresanfang voller Märchen und Festlichkeiten

Märchenzeit

Den Januar begrüßte das Pflegezentrum Fürstehagen mit einem zauberhaften Thema: Märchen. Ein Nachmittag voller Magie erwartete die Bewohnerinnen und Bewohner, begleitet von einem bezaubernden Kasperletheaterstück zum Thema Inklusion "Du gehörst zu uns!". Selbst der Kuchen ließ sich vom märchenhaften Januar inspirieren und präsentierte sich in Form von Märchen-Donuts. Bei Kaffee und Kuchen, wurde das Märchen von Rumpelstilzchen vorgelesen und in einer Performance neu interpretiert.

Karneval

Im Februar stand Karneval im Mittelpunkt der Aktivitäten. Ein besonderes Highlight war der Besuch des CCF (Carneval-Club-Fürstehagen) und der traditionelle Rosenmontagsumzug, der wie jedes Jahr am Pflegezentrum vorbeizog und von allen Bewohnerinnen und Bewohnern mit großer Begeisterung gefeiert wurde. Ebenfalls im Februar startete unser Jahresthema „Märchen, Kino und Theater“ mit einem aufregenden Kunstprojekt.

Fischbuffet

Der März brachte kulinarische Höhepunkte mit sich, allen voran das beliebte Fischbuffet, das auf große Resonanz stieß. Frau Krug vom Arbeiter-Samariter-Bund, stellte ihr Projekt „Der Wunschewagen“ vor, das sich um letzte Wünsche kümmert.

Ostergeschenke der „Kreativ Oldies“

Am 21. März hatten unsere „Kreativ Oldies“ die Gelegenheit, ihre selbstgemachten Ostergeschenke auf dem tollen Osterbazar im Zentrum für Integration zu präsentieren. Gemeinsam mit Pfarrer Peuckert (Theologischer Vorstand) wurde am 27. März ein Ostergottesdienst mit anschließendem Abendmahl gefeiert.

Osterbrunch

Der Osterbrunch am 28. März war ein voller Erfolg und bot den Bewohnenden eine angenehme Überraschung. Selbstgebackene Osterhasen, ein Osterzopf sowie köstliche Rosinen- und Schokobrotchen erfreuten Gaumen und Herz gleichermaßen. Ein abwechslungsreiches Programm mit einem Osterquiz, Ostergeschichten und Gedichten rundete den Brunch harmonisch ab.



Märchenzeit



Besuch CCF



Rosenmontagsumzug



Fischbuffet



Osterbasar



Osterbrunch



GROSSZÜGIGE SPENDEN AN DAS PFLEGEZENTRUM FÜRSTENHAGEN

Gemeinschaftliches Engagement für ein besseres Miteinander

Das Pflegezentrum Fürstenhagen spielt eine wichtige Rolle im Leben der örtlichen Gemeinschaft, indem es nicht nur qualifizierte Pflegeleistungen für ältere Menschen bietet, sondern auch als Ort der Unterstützung, Gemeinschaft und Fürsorge dient. Unter den großzügigen Spendern für das Theater-Projekt befinden sich die „Stiftung daHeim im Leben“, vertreten durch Frau Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg, sowie die Essity Operations GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Dietmar Haschke und der Gewinnsparverein der Evangelischen Bank AG.

Das Projekt zielt darauf ab, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums kulturelle Erlebnisse und kreative Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten, indem Theateraufführungen und

damit verbundene Aktivitäten organisiert werden. Zu den erworbenen Materialien gehören u.a. DVDs mit Filmen, Hörspielen, Masken, Handpuppen für Theateraufführungen, Märchenbücher, ein Erzähltheater sowie eine Popcorn-Maschine für gemeinsame Filmnachmittage.

In Altersheimen und Pflegezentren spielt die psychosoziale Betreuung eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden der Bewohnenden. Die verschiedenen kreativen Ansätze, die das emotionale Wohlbefinden, die geistige Gesundheit und die Lebensqualität älterer Menschen



1.000 Dank!

für die tolle Unterstützung

fördern, werden sehr positiv angenommen. Insbesondere Märchen, Geschichten, Theater und Filme haben sich als äußerst therapeutisch erwiesen, da sie oft Erinnerungen an die Kindheit und vergangene

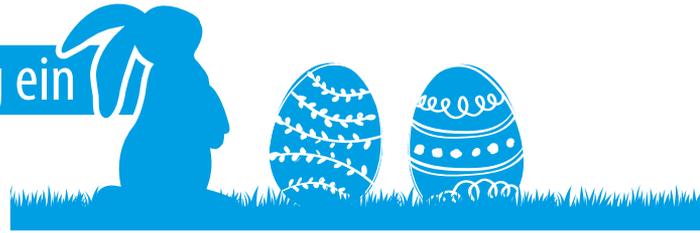
Zeiten wecken und eine Verbindung zu vertrauten Gefühlen, Erlebnissen und Werten herstellen können. Diese Verbindung zu vergangenen Erfahrungen kann helfen, Gefühle von Einsamkeit und Isolation zu reduzieren.

Wir danken herzlich für diese großzügigen Spenden und deren positive Auswirkungen auf die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner.



GELASSENE STIMMUNG

Osterbasar läutet den Frühling ein



Der Osterbasar im Zentrum für Integration fand am 21. März im Wintergarten statt. Auf dem Basar wurden eine Vielzahl von handgefertigten Osterdekorationen und anderem Kunsthandwerk präsentiert. Unter anderem boten die Kreativwerkstatt, Rosi Schreck von der Mountain Manufaktur und die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums Fürstenhagen ihre Werke zum Verkauf an. Es gab selbstgemachten Eierlikör, fröhliche Osterhasenfiguren und liebevoll gestaltete Osterkörbchen, sodass langsam aber sicher der Frühling eingeläutet wurde.

Wer seinen Garten verschönern wollte, hatte die Gelegenheit, sich mit Gartenpflanzen und Kräutertöpfchen einzudecken. Zur Mittagszeit konnten sich die Besucherinnen und Besucher auf die köstlichen Angebote des Gasthauses Schwan freuen, das Bratwürste und andere Leckereien zum Verkauf anbot. Am Nachmittag gab es außerdem selbstgebackene Waffeln und eine Auswahl an köstlichen Kuchen.





Dem Wetter getrotzt – eine abwechslungsreiche und lustige Ferienspielwoche

Die Ambulanten Dienste Nordhessen haben auch in diesem Jahr Ferienspiele zu Ostern veranstaltet. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlich schwerem Beeinträchtigungsgrad trafen sich in den Ferien zu sportlichen und kreativen Aktivitäten sowie kulturellen Highlights.

Die Osterferienspiele begannen mit dem ersten Treffen auf dem Gelände der Behinderten-Sportgemeinschaft Kassel, welches gleichzeitig unser Domizil für die Woche war. Spielerisch schauten die Jugendlichen nach rechts und links, um zu sehen, wer denn die nächste Woche so alles dabei war. Danach ging es auch schon ins Auebad in Kassel. Hier war erstmal Action angesagt, beim Rutschen, Toben und Wasserspritzen. Der zweite Tag begann aufregend, denn der Ausflug mit dem LICHTENAU-Bus zum Edersee stand auf dem Programm. Für viele der Teilnehmenden war es ein einmaliges Erlebnis, in „so einem großen“ Bus zu reisen und die Landschaft zu bewundern. Am Edersee angekommen besuchten wir, ausgestattet mit einem gefüllten Boller-Wagen und guter Laune, den WildtierPark, um dort Rotwild, Wolf, Uhu, Gartenschläfer und viele weitere heimische Arten zu erleben und zu bestaunen. Der WildtierPark Edersee ist eine Einrichtung des Nationalparks Kellerwald-Edersee und für die Kinder und Jugendlichen immer eine Reise wert. Der Mittwoch stand wieder unter dem Motto Bewegung. Die Gruppe machte sich zusammen

mit dem „Ferienhund“ Rhea auf einen ausgedehnten Spaziergang. Rhea war schon im Herbst letzten Jahres Gast bei den Ferienspielen. Sie hat die Aufmerksamkeit sehr genossen und deshalb war es für sie selbstverständlich auch zu Ostern mal vorbei zu schauen. Sofort stand sie im Mittelpunkt und zusammen mit den Schulkindern war der Wasserspielplatz ein willkommenes Ziel. Hier wurde fleißig gespielt, getollt und die gute Laune war nicht zu übersehen und zu überhören. Ausgestattet mit vielen Streicheleinheiten blieb Rhea am Donnerstag zu Hause, während die Gruppe den Kinderbauernhof in Kassel besuchte. Auch hier stand ein Spaziergang auf dem Programm, aber diesmal mit Schafen. Anschließend haben sich alle bei einem schmackhaften Picknick gestärkt, bevor es wieder zurück auf das Gelände der Behinderten-Sportgemeinschaft Kassel ging.



Unser Domizil bietet neben einer Turnhalle zum Auspowern auch viele Orte der Ruhe, an denen gebastelt, gelesen oder gechillt werden kann.

Diese erlebnisreiche Woche hat allen Teilnehmenden viele schöne Erinnerungen beschert, und die meisten freuen sich bereits schon jetzt auf die Sommerferienspiele.

1.000 Dank!

Ein herzliches Dankeschön an die Spendenden, die es möglich gemacht haben, den Kindern und Jugendlichen unvergessliche Momente zu schenken. Ohne die Unterstützung wären die Ferienspiele nicht umsetzbar. Vielen Dank.

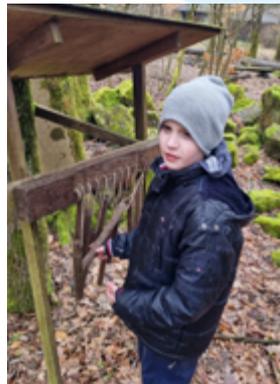


Kurztrip ins Feriendorf

Im Februar hat eine kleine Gruppe von Kindern mit Beeinträchtigungen einen Kurztrip ins CVJM Feriendorf Herbstein unternommen. Das Ziel war es, mit zwei Übernachtungen zu „üben“ wie es überhaupt ist, nicht zu Hause zu schlafen. Zusammen haben wir begonnen eine Übernachtungsroutine zu erarbeiten sowie gemeinsam zu essen und Zeit miteinander zu verbringen. Für viele waren das die ersten Übernachtungen ohne die Eltern und das allein war schon unheimlich spannend und aufregend. Obwohl uns der Regen begleitete, ließ sich keiner die gute Laune verderben. In einer Regenpause unternahmen wir eine Wanderung. Ausgerüstet mit der richtigen Kleidung eroberten

die Kinder bemooste Steine und einen Hochsitz. Über die Alpakas am Wegesrand kamen alle ins Staunen. Fasziniert beobachtete jede und jeder Einzelne diese wundervollen Tiere mit dem nötigen Abstand. Später besuchte die Gruppe das örtliche Schwimmbad um sich mal so richtig zu verausgaben. Die strahlenden Kindergesichter zeigten, dass sie jede Minute genossen haben. Abends wurde fleißig gespielt und lecker gegessen.

Alle waren glücklich und zufrieden und freuen sich bereits auf eine Wiederholung. Daher planen wir einen weiteren Ausflug im Juni.



Die inspirierende Geschichte von Klaus Zion

Nach einem Schlaganfall stehen viele Menschen vor einer ungewissen Zukunft, die von Herausforderungen und Hindernissen geprägt ist. Doch für Klaus Zion wurde dieser Schicksalsschlag zu einer Reise der Selbstentdeckung und des Wiederaufbaus. Seine inspirierende Geschichte zeigt, dass der menschliche Geist eine erstaunliche Fähigkeit zur Heilung und zum Wachstum hat.

Klaus Zion hatte nie erwartet, dass ein Schlaganfall sein Leben so drastisch verändern würde. Es geschah an einem ganz gewöhnlichen Tag, dem 20. Mai 2004, als er plötzlich das Gefühl hatte, sein Kopf würde explodieren. Die Welt um ihn herum verschwamm, seine Bewegungen wurden unkoordiniert und er verlor das Bewusstsein. Das war der einschneidende Moment, der Klaus mitten aus dem Leben riss.

Als er im Krankenhaus aufwachte, wurde ihm klar, dass sein Leben nie mehr dasselbe sein würde. Als Berufskraft-

fahrer, der immer unterwegs war und sehr selbstständig agierte, traf ihn die plötzliche Einschränkung seiner motorischen Fähigkeiten und seiner Unabhängigkeit besonders hart. Sein Körper fühlte sich schwach an, seine Sprache war verwaschen und seine motorischen Fähigkeiten stark eingeschränkt. Doch trotz der düsteren Prognosen der Ärzte und der Unsicherheit über seine Zukunft beschloss Klaus, sich nicht von seiner Krankheit besiegen zu lassen. Seine Reise zurück ins Leben begann langsam, aber mit einer unerschütterlichen Entschlossenheit. Die Ärzte, das Pflegepersonal, Therapeuten und die Betreuer der ambulanten Dienste waren eine große Stütze bei seiner intensiven Rehabilitation. Jeder Schritt war eine Herausforderung – vom Wiedererlernen grundlegender motorischer Fähigkeiten bis hin zur Sprachtherapie, um seine Kommunikationsfähigkeiten wiederzugewinnen. Doch Klaus ließ sich nicht entmutigen. Er fand Trost und Inspiration in kleinen Fortschritten, wie dem ersten Mal, als er seine Hand wieder bewusst bewegen konnte oder als er anfang, einzelne Worte wieder klar auszusprechen. Diese kleinen Siege gaben ihm die Kraft, weiterzumachen und an seine Genesung zu glauben.

Nach dem Schlaganfall wurde Klaus zunächst in die Uni-Klinik nach Gießen gebracht, nach sieben Wochen wurde er nach Bad Wildungen verlegt und am 1. Januar 2005 in das Pflegezentrum Fürstenhagen und zeitnah in das Integrative Zentrum Haus 21. Klaus

hatte Glück und bekam sehr schnell eine Wohnung in Hessisch Lichtenau Burgstraße im Mai 2005. Für ein selbstbestimmtes Leben zog Klaus 2018 nach Kassel.

Klaus musste sich bei seiner Genesung umstellen, vom Rechtshänder zum Linkshänder. Eine große Hilfe dabei war die Bobath-Therapie, die ihm half, seine motorischen Fähigkeiten zu verbessern und die Umstellung auf die linke Hand zu erleichtern. Er strebte danach, viele Dinge alleine zu schaffen, und arbeitete hart daran, diese Ziele zu erreichen. Dinge die für uns selbstverständlich sind, musste Klaus erst wieder erlernen oder sich andere Wege suchen. Dazu zählen zum Beispiel banale Dinge wie das Öffnen einer Dose oder das Schälen von Kartoffeln. Eine große Unterstützung dabei waren auch seine persönlichen Betreuerinnen von den Ambulante Diensten Nordhessen. Bis 2019 war das Frau Woll und danach übernahm Frau Bach diese Rolle.

Bis heute schätzt Klaus die Freizeitgruppe – organisiert von den Ambulanten Diensten – die für ihn nicht nur eine Möglichkeit ist, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, sondern auch einen Raum bietet, sich mit anderen auszutauschen, Tipps zu geben und sich gegenseitig Mut zu machen.

Darüber hinaus ist es ihm ein Anliegen, Menschen in ähnlichen Situationen zu motivieren und als gutes Beispiel voranzugehen. Er möchte zeigen, dass trotz



Rückschlägen ein erfülltes Leben möglich ist. Sein Ziel ist es, andere zu ermutigen, den Glauben an sich selbst und ihre Genesungsfähigkeit nicht zu verlieren.

Heute lebt Klaus selbstständig alleine in Kassel und kann trotz seines Rollstuhls ein selbstständiges Leben führen. Er bekommt dreimal pro Woche Besuch vom

Pflegedienst und zweimal pro Woche kommt eine Haushaltshilfe. Trotz seines Rollstuhls führt er ein sehr selbstständiges Leben.

Ambulanter Hospizdienst

Vorbereitungskurs für Hospizbegleiterinnen- und -begleiter

Als diakonischer Hospizdienst bieten wir Menschen in der letzten Lebensphase an, ihren Weg mit Respekt, Empathie und Sorgfalt zu begleiten. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden gewissenhaft geschult und vorbereitet werden. In Kooperation mit dem Hospizdienst Kaufunger Wald e.V. bieten wir im Sommer einen Vorbereitungskurs für Hospizbegleiterinnen und -begleiter an.

Der Kurs startet am 1. Juli und endet am 5. Dezember mit der Zertifikatsvergabe im Rahmen einer kleinen Feier. Die insgesamt 100 Unterrichtsstunden finden in diesem Zeitraum donnerstags und freitags (ab 16 Uhr) sowie an vier Samstag-Seminaren, abwechselnd in Helsa und Hessisch Lichtenau, statt. Der Kurs gliedert sich in einen Grund- und einen Vertiefungskurs mit Praktikum. Neben Themen wie Umgang mit Angehörigen, Auseinandersetzung mit eigener Sterblichkeit, Trauer sowie Rechtlichem stehen auch Ausflüge auf dem Programm.

Wer Interesse an der Hospizarbeit hat und sich vorstellen kann gemeinsam in diesem wichtigen Bereich zu arbeiten, meldet sich bitte bei uns.

Ambulanter Hospizdienst Kaufunger Wald e.V. (Helsa)

Mona Bachmann, Koordinatorin

Telefon: 05605 929 7600

Mobil: 0174 176 05 47

E-Mail: kontakt@hospizdienst-kaufungen.de

Ambulanter Hospizdienst Großalmerode/Hessisch-Lichtenau

Jacqueline Benz, Koordinatorin

Doris König-Jörke, Fachkraft Gesundheit und Soziales

Telefon: 05602 83 1799

Mobil: 0172 243 33 16

E-Mail: hospizdienst@lichtenau-ev.de

Fundraising ZfBB

BERUFLICHE REHABILITATION

Abenteuer Berufswelt

Abenteuer Berufswelt – er ist bereits rot im Kalender eingetragen: Der Termin der diesjährigen Übungsfirmenmesse.

Sie haben durch Ihre Spende dazu beigetragen, dass unsere abenteuerlustigen Auszubildenden des Zentrums für Berufliche Bildung einen spannenden und lehrreichen Tag auf der Übungsfirmenmesse erleben. Die Teilnahme ist für die kaufmännischen Auszubildenden das absolute Highlight ihrer Ausbildung. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr.

1.000
Dank!



SPORTLICHE SOLIDARITÄT

KSV Baunatal sponsert Jugendmannschaft in Ghana mit Trikots

Die Orthopädische Klinik sponsert schon seit vielen Jahren eine Jugend Fußballmannschaft des KSV Baunatal. Doch irgendwann kann man Trikots und Co. nicht mehr an andere Mannschaften weitergeben. Und so entstand eine tolle Idee. Das Projekt ALL IN der VIVA Stiftung GmbH möchte vernetzen und Brücken bauen zwischen den verschiedenen Kulturen. Geleitet wird das Projekt von Frau Leila Mohtadi. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin von ALL IN, Cecilia Biritwum ist gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende der UGAG und hat Kontakt nach Ghana zu der Junior High-School in Sekyere Kwamang. Im Gespräch unter Kolleginnen zwischen Cecilia Biritwum und Sina Heckmann vom KSV Baunatal kam schnell heraus, dass der KSV Baunatal Trikots für die Jugendlichen in Ghana zur Verfügung stellen kann. Bei einem Besuch in Ghana kümmerte sich Cecilia Biritwum um die Verteilung der verschiedenen Sachen. So haben die Jungs und Mädels der High School neue und einheitliche Trikots und sind bestens ausgerüstet für das nächste Fußballspiel.

Wir freuen uns von Herzen, dass wir mit unserem Sponsoring gleich mehrere Jugendliche auf unterschiedlichen Kontinenten sportlich ausrüsten konnten und für strahlende Gesichter gesorgt haben. Danke auch an alle Beteiligten für diese tolle Idee und Umsetzung!



Jubiläen

Der Vorstand und die Mitarbeitervertretung danken für die langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit:

10 Jahre:

01.03.2024 **Isabell Rüttimann** Patientenverwaltung ORZ
 01.03.2024 **Petra Finis** Persönliche Assistenz / ADN
 01.03.2024 **Oya Finis** Schulassistenz / ADN
 01.03.2024 **Annette Schenk** Schulassistenz / ADN
 01.03.2024 **Iris Rheinfelder-Philipp** Schulassistenz / ADN
 01.03.2024 **Ulrike Lotze** Persönliche Assistenz / ADN
 01.03.2024 **Ingo Kretschmer** Persönliche Assistenz / ADN
 01.03.2024 **Daniel Schöne** Persönliche Assistenz / ADN
 01.03.2024 **Claudia Debus** Schulassistenz / ADN
 03.03.2024 **Margit Schülbe** Schulassistenz / ADN
 27.03.2024 **Isolde Schenck** Persönliche Assistenz / ADN
 01.04.2024 **Nadine Arm** Intensivpflege-Station
 01.04.2024 **Jutta Ausmann** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Sigrid Backhaus** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Steffen Brühning** Persönliche Assistenz / ADN
 01.04.2024 **Tim Frick** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Margitta Dörbaum** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Ilona Gurtmann** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Stefanie Falck** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Cornelia Wichmann** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Katharina Brühning** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Zohreh Almadani** Schulassistenz / ADN
 01.04.2024 **Andrea Plesse** Persönliche Assistenz / ADN

01.05.2024 **Yvonne Ziegler** Schulassistenz & Familienentlastende Hilfen / ADN
 01.05.2024 **Jonas Walter** Schulassistenz & Familienentlastende Hilfen / ADN
 12.05.2024 **Anke Matschke** ADN

20 Jahre:

01.03.2024 **Sylvia Gundlach** Zentrum für Integration
 01.04.2024 **Frauke Noffke** Sanitätshaus OTZ
 21.05.2024 **Lilli Nickel** Pflegedienst Station 7

25 Jahre:

01.03.2024 **Natascha Klinge** Aufnahmemanagement
 01.03.2024 **Violetta Groueva-Heyner** Pflegedienst / ORZ
 01.04.2024 **Swetlana Simtion** Pflegedienst Station 5
 01.05.2024 **Heike Blumenstein** Personalwirtschaft

30 Jahre:

01.05.2024 **Petra Eggert** Medizin Controlling – Kodierung

40 Jahre:

01.03.2024 **Angela Müller** Wohnen – Förderprofil
 Verselbstständigung

Hinweis zu zweckgebundenen Spenden

Wir verwenden zweckgebundene Spenden für den vom Spender vorgegebenen Zweck. Sollte jedoch der zweckgebundene Spendeneingang für das Projekt, für das Sie gespendet haben, höher sein als der Bedarf, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Ihre Spende für ein vergleichbares Projekt einsetzen. Sollte dies nicht möglich sein oder das Projekt nicht ausgeführt werden, würden wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Ihre Spende umwidmen. Sollten Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sein, so steht es Ihnen frei, dies auf Ihrem Überweisungsbeleg zu vermerken.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!

Bankverbindung:

Spendenkonto LICHTENAU e. V.:
 IBAN: DE55 3702 0500 0001 8079 01
 BIC: BFSWDE33XXX
 Bank für Sozialwirtschaft

Impressum

Herausgeber

LICHTENAU e. V. – Orthopädische Klinik und
Rehabilitationszentrum der Diakonie

– Der Vorstand –

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau

Telefon: 05602 83-1101 | www.lichtenau-ev.de

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Lichtblick gGmbH

Bearbeitung für den Versand: Zentrum für Berufliche Bildung
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme kaufmännisch

Texte und / oder Fotos in diesem Heft von:

Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Mehran Hertwig, Gaby Ewert,
Jasmin Barth, Andrea Kuntze, Johannes Kopp, Sven Rückebeil,
Anna Walter, Susi Larbig, Sandra Küstner, ZfTP, Cecilia Biritwum,
AdobeStock



Nachhaltig unterwegs

Statt per Post können Sie unsere
„Aktuelles aus LICHTENAU“
auch als PDF per E-Mail beziehen.

Anmeldung unter:
gewert@lichtenau-ev.de

Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet der Verfasser ver-
antwortlich.

Diese Zeitschrift erhalten Freunde und Förderer von LICHTENAU e. V.
und dessen angeschlossenen Gesellschaften kostenlos. Wenn Sie un-
sere Zeitschrift regelmäßig erhalten wollen, geben Sie uns bitte Ihre
Adresse an. Um unnötige Kosten zu vermeiden, melden Sie uns Ihren
Umzug, Doppellieferungen oder auch, falls Sie kein Interesse mehr
haben. Vielen Dank!